

GbR – Haftung aus Vertrag

Haftungsbeschränkung

Fall: A und B, die beiden Gesellschafter eines kleinen Fahrradgeschäfts, nehmen für ihr Geschäft bei der X-Bank 10.000 Euro Kredit auf, wollen aber *nicht persönlich haften*.

Variante A: Ausdrückliche Vereinbarung einer Haftungsbeschränkung bei Vertragsschluss mit der Bank (= externe Vereinbarung)

Eindeutige Lösung: Haftungsbeschränkung durch Vereinbarung möglich - Privatautonomie !

X → **GbR** - auch bei oHG - s. § 128 HGB

Variante B: Haftungsbeschränkung enthalten in AGB der Gesellschaft => Inhaltskontrolle nach § 307 BGB !

- Haftungsbeschränkung gegenüber Verbrauchern: äußerst problematisch
- Haftungsbeschränkung gegenüber Unternehmern: vertretbar

Variante C: Vereinbarung der Haftungsbeschränkung im *Gesellschaftsvertrag* (= interne Vereinbarung)

→ BGH 146 (2001), 341 – jedwede *interne Haftungsbeschränkung* unwirksam analog § 128 S. 2 HGB

Frühere Ansichten:

→ RG (RGZ 63, 62) – Haftungsbeschränkung; da *keine Vertretungsmacht* zur persönlichen Mitverpflichtung

→ BGH (WM 1994, 237) - *Rechtsschein* einer Vertretungsmacht => Zerstörung durch *Offenlegung* -> "GbR mbH"